



STEIRISCH G'REDT

Riamüch van Küwi vatreibt olli Üwi = Buttermilch vom Fass vertreibt alles Übel

Von Barbara Steiner, Biobäuerin

Mehr Mundart im Buch „Leck Fett'n“

AUFWECKER



Bernd Hecke

bernd.hecke@kleinezeitung.at

Helfen Sie uns doch helfen!

Der Winter hält Einzug, bald steht Weihnachten vor der Tür. Es ist die kalte Zeit im Jahr, in der Armut besonders belastet, Heiz- und Stromrechnungen oft schwer zu begleichen sind. Es ist aber auch die Zeit, in der die Solidarität in unserer Gesellschaft noch stärker zu spüren ist, in der Menschen jenen helfen, mit denen es das Schicksal nicht so gut meint.

Wir treten heute einmal mehr an Sie heran, um Sie um Ihre Unterstützung für unsere Aktion „Steirer helfen Steirern“ zu bitten, mit der viele verlässliche Partner und die Kleine Zeitung gemeinsam ihrer Leserschaft seit Jahren jenen helfen, die in Not sind.

Heuer konnten wir als Unterstützer auch unzählige Prominente gewinnen, die ihre Zeit im Rahmen einer Benefizauktion spenden: Sie können ab heute auf unserer Homepage ein Treffen mit einem Ihrer Lieblingsstars ersteigern.

Ja, wir stehen einmal mehr vor Ihnen und bitten Sie, uns beim Helfen zu helfen. Und wir sagen Danke an die prominenten Unterstützer von Bundespräsident Alexander Van der Bellen bis hin zu Andreas Gabalier, die uns ihre Zeit schenken. Aber ganz besonders danken wir Ihnen, die Sie schon seit Jahren für Steirer in Not Ihr Herz und Ihr Börsel öffnen.

Den Artikel zum Aufwecker finden Sie auf **Seite 26-33**

Erstmals mehr als vier Millionen Gäste



Die Urlauber fahren im Winter und im Sommer auf die Steiermark ab

LAMM/STMR.TOURISMUS

Tschechien (+37.000). Zudem haben sich vor allem Polen (+12 Prozent) und Großbritannien (+15 Prozent) stärker als gedacht positiv ausgewirkt.

Dieser Punkt deckt sich mit Erfahrungen verschiedener Skiregionen: Das Wachstum komme nicht nur mehr von den Ostlän-

dern, sondern neuerdings auch vom Westen: So wird den Holländern etwa Tirol langsam zu teuer. Auch die Engländer, gebeutelt durch die Brexit-Pfundabwertung, müssen genauer auf ihr Geldbörsel achten und ziehen Richtung Obersteiermark.

Erich Neuhold, Geschäftsführer von Steiermark-Tourismus,

zeigt sich über die Statistik naturgemäß erfreut: „Vor allem auf den internationalen Märkten kann die Steiermark zulegen, hier werden auch in Zukunft die Gästezuwächse zu verzeichnen sein. Die heimischen Gäste werden wir wie einen Schatz hüten, hier sind kaum noch Steigerungen möglich.“ Die Steirer stellen bei den Österreichern ja die stärkste Urlaubergruppe dar: 666.400 Steirer verbrachten 1.903.900 Nächte (+3 %) im eigenen Land.

Mathias Schattleitner, Chef der Region Schladming-Dachstein, hofft bezüglich der Statistik darauf, „dass nicht nur auf die erfreulichen Nächtigungszahlen geschickt wird, sondern darauf, was den Betrieben unterm Strich in Euro übrig bleibt“.